

Modulbezeichnung	Petrochemische Prozesse 2	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	45 h Kontaktzeit + 105 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	DEL	
Prüfungsform und -dauer	Experimentelle Arbeit und Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum	
Modulverantwortliche(r)	J. Hüppmeier	
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Verarbeitung von Raffinerieprodukten und Basisflüssigkeiten wie Aminen und Estern nachvollziehen. Die Basisölgruppen sind bekannt und typische Additivierungen von Produkten wie Motorenöle, Metallbearbeitungsfluide und Industrieöle werden verstanden. Industriell eingesetzte Analytik für petrochemische Produkte ist bekannt.	
Lehrinhalte	Die Verarbeitung von Lösemitteln, Spindelölen und Mineralölschnitten in modernen Mischwerken ist ein Hauptbestandteil der Vorlesung. Zusammen mit Basisflüssigkeiten wie Aminen und Estern und mit Additiven werden die daraus resultierenden Produkte beschrieben. Typische Messmethoden und Analytik der petrochemischen Industrie und tribologische Verfahren werden erläutert. Die Vorlesung enthält auch eine eintägige Exkursion zu einem petrochemischen Mischwerk.	
Literatur	Lynch, T.R.: Process Chemistry of Lubricant Base Stocks Rudnick, L.R.: Lubricant Additives: Chemistry and Applications Mortier, R.M.: Chemistry and Technology of Lubricants	
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
F. Treptow	Petrochemische Prozesse 2: Verarbeitung von Basisölen und Basisfluiden; Additivchemie	2
F. Treptow	Petrochemische Prozesse 2 (Praktikum)	1